

WIE EINE ZWEITE HAUT

Ein maßgefertigtes Hemd ist ein Luxus, den man selbst erleben muss, um ihn zu verstehen. Mittlerweile gibt es viele Möglichkeiten, ein solches Hemd zu bekommen. Wir haben für Sie die Quellen in Deutschland und Österreich zusammengestellt.

von Bernhard Roetzel

Die Maßschneiderei und vor allem die Maßkonfektion erleben einen Boom. Das gilt ganz besonders für maßgefertigte Hemden, die immer mehr Kunden überzeugen. Und das nicht ohne Grund.

Hemden nach Maß stehen für gute Passform, bequemes Einkaufen und höchste Individualität bei Stoff und Ausstattung. Teilweise auch für traditionelles Hemdenmacherhandwerk, bei dem auch für das Maßhemd eine Anprobe vorgesehen ist. Dieser Passformtest, der beim Schneideranzug selbstverständlich ist, entfällt bei den meisten Anbietern von Maßkonfektionshemden. Sie lassen den Kunden in aller Regel Schlupfmuster probieren, die dann nur noch an die Figur und die Wünsche des Bestellers angepasst werden müssen. Dieses Verfahren spart Zeit und bringt in den meisten Fällen auch ein gutes Ergebnis.

Bestimmend für das Tragegefühl ist ohnehin der Stoff. Und der entscheidet auch über den Preis. Feinste Vollzwirnqualitäten, zum Beispiel von Alumo, Thomas Mason oder S.I.C. Tess, gibt es nicht zum Discount-Preis. Allerdings tut es im Businessalltag oft auch eine günstigere Ware.

Traditionsreiche Ateliers bestehen auf dem Testhemd, das für die Anprobe aus einem neutralen Stoff zugeschnitten und provisorisch geheftet wird. Die Anprobe ist insofern der Nachweis wirklich individueller Fertigung. Der Kragen und die Manschetten bestehen dann zumeist aus leichtem Karton. Änderungswünsche können darauf mit Bleistift angezeichnet werden. Die Anprobe hat den Vorteil, dass Unebenheiten der Figur und der daraus resultierende, ungewollte Faltenwurf besser eliminiert werden können. Anbieter, die ohne Anprobe arbeiten, fertigen in der Regel bei der ersten Bestellung nur ein Hemd. Erst wenn der Kunde damit zufrieden ist, gehen weitere Bestellungen in die Produktion.

Die auf den folgenden Seiten vorgestellten Firmen aus Deutschland und Österreich repräsentieren die ganze Bandbreite der Möglichkeiten vom relativ preisgünstigen Anbieter bis zum Chemisier der alten Schule. Wofür man sich am Ende entscheidet, ist trotz der erheblichen Preisunterschiede nicht nur eine Frage des Portemonnaies. Männer sind Gewohnheitstiere, deshalb bleiben sie dem Hemdenmacher treu, der problemlos und störungsfrei konstante Leistung bringt. 



NIEDERSUESZ

Profil: Der Spross einer renommierten Schneiderfamilie liefert das traditionelle Wiener Maßhemd mit allem, was dazugehört.

Preise: 360 bis 500 Euro. Mindestbestellmenge 3 Hemden.

Lieferzeit: 4 bis 6 Wochen.

Standort: Wien.

Telefon: +43-1-5123030

Homepage: www.niedersuesz.at

POSSANNER WIEN

Profil: Bestens ausgebildeter Maßschneider ostösterreichischer Tradition mit höchstem Qualitätsanspruch.

Preise: 260 bis ca. 300 Euro, abhängig vom Stoff.

Lieferzeit: Beim ersten Mal 4 bis 6 Wochen mit Anprobe, später ca. 3 Wochen.

Standort: Wien.

Telefon: +43-676-9778494

Homepage: www.possanner.com



SÖR

Profil: Herrenausstatterkette mit regional individuell geprägten Filialen. Maßhemden gibt es von Van Laack oder Emanuel Berg.

Preise: ca. 150 bis 250 Euro.

Lieferzeit: ca. 2 bis 4 Wochen.

Standorte: Maßhemden gibt es in etwa 40 der 60 Niederlassungen, zum Beispiel in Hannover, Hamburg, Köln und Berlin.

Telefon: 02522-82628

Homepage: www.soer-online.de

VAN LAACK

Profil: Die wohl renommierteste Hemdenmarke Deutschlands liefert auch Maßhemden in gewohnter Qualität - aus eigener Fertigung versteht sich.

Preise: 140 bis 220 Euro.

Lieferzeit: 14 Tage.

Standorte: Die Maßhemden von Van Laack können in Deutschland, Österreich und der Schweiz bei ca. 300 Adressen bestellt werden.

Telefon: 02161-357357

Homepage: www.vanlaack.com

